

Danziger Volksstimme

Einzelnummer 300000 M.

Bezugspreis für die Woche vom 10. 9. — 15. 9. 23 1,4 Mill. M.
Anzeigenpreis die 3-gespaltene Zeile 00000 M., Reklameweile 3,3 Mill. M., bei Vorzahlung. Bei Zahlungen nach 3 Tagen wird ein Grundpreis von 10 resp. 40 Goldpfennig berechnet, zahlbar in Papiermark nach dem Stande des Dollars am Vortage des Zahlungstages. 1 Dollar = 1,20 M. Abonnements- und Inseratenaufträge in Polen nach dem Danziger Tageskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6.
Postfachkonto: Danzig 2945
Verantwortl. für Schriftleitung: 720,
für Anzeigen, Annahme, Setzungs-
bestellung und Druck: 3290.

Nr. 213

Mittwoch, den 12. September 1923

14. Jahrg.

Deutsch-französische Vorverhandlungen

In einem Teil der französischen und englischen Presse werden Gerüchte über bereits begonnene Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und Vertretern des Pariser Kabinetts verstreut. In sich sollten diese Hinweise nicht überraschen. Reichskanzler Stresemann hat in den letzten Wochen immer wieder betont, daß Deutschland verständigungsbereit ist und schließlich auch zurückweichen wird, seinen Willen zur Beendigung des Ruhrkonflikts nach Möglichkeit in die Tat umzusetzen. Das ist inzwischen praktisch in einem Ausmaß geschehen, das nichts zu wünschen übrig läßt. Aber es wäre falsch, anzunehmen, daß die nicht in ausdrücklichem Einverständnis mit der französischen Regierung geführten Verhandlungen bereits zu einer konkreten Unterlage geführt haben, die schließlich zur Lösung des Ruhrkonflikts dienen könnte. Wenn man schon verhandeln will, müssen auch Anhaltspunkte vorhanden sein, die ein Verhandeln ermöglichen. Sie als „konkrete Vorschläge“ zu betrachten, wie es in einzelnen Pariser Blättern geschieht, bleibt dem Ermessen jedes einzelnen überlassen. Jedenfalls dürfte die Reichsregierung bei allen Schritten im vollsten Einverständnis mit den maßgebenden Kreisen der Ruhrbevölkerung handeln, die, soweit der Soz. Parlamentsdienst meldet, nach Möglichkeit versuchen werden, in diesen Tagen weitere Hindernisse, die einem positiven Ergebnis der vorläufigen Besprechungen noch im Wege stehen, aus der Welt zu schaffen.

Der Berliner Korrespondent des „Petit Parisien“ meldet, daß Ende der letzten Woche der französische Botschafter in Berlin, de Margerie, mehrere Unterhaltungen mit dem Reichskanzler gehabt habe. Er erklärt jedoch, es sei zu früh, um eine Wertung dieser Unterhaltungen geben zu können. Der Berliner Korrespondent des „Echo de Paris“ verzeichnet ein Gerücht, wonach eine höhere französische Persönlichkeit nach einer längeren Unterhaltung mit dem Reichswirtschafts- und dem Reichsfinanzminister Sonnabendabend nach Paris abgereist sei und konkrete Vorschläge mitgenommen habe. Es scheint, so heißt es im „Deuore“, daß diese Note einen Kommentar der Rede Stresemanns darstellen soll, die dieser in den letzten Tagen gehalten hat, und die in der einen oder anderen Form die Einstellung des passiven Widerstandes bedeutet. Der Korrespondent des „Deuore“ teilt gleichzeitig mit, man kommentiere in Brüssel die Tatsache außerordentlich lebhaft, daß der belgische Ministerpräsident Jaspar unerwarteterweise nach Brüssel zurückgekehrt ist. An maßgebender Stelle in Paris hat man den Eindruck, daß die kommende Woche für den Beginn von Verhandlungen in der Ruhr- und Reparationsfrage entscheidend sein wird. Man bezweifelt jedoch, daß Deutschland vorläufig eine schriftliche Note an Frankreich und Belgien zu richten denkt. Wie der Korrespondent der Express-Korrespondenz aus bester Quelle mitteilt, ist es durchaus unbestritten, daß in der ganzen letzten Zeit nicht nur auf dem Wege über Botschafter und Industrielle, sondern auch über amtliche und halbamtliche Persönlichkeiten eine private Sondierung zwischen Paris und Berlin vorgenommen worden ist, deren Auswirkung man in den nächsten Tagen erwarten darf. Es ist anzunehmen, daß die Sondierungsarbeit sich vorläufig weniger mit positiven Vorschlägen Stellungnahme der alliierten Regierungen, die auf den Veröffentlichungen der verschiedenen französischen und anderen alliierten Noten nicht mit genügender Klarheit hervorgingen.

Ueber die deutsch-französischen Verhandlungen weiß der Soz. Parlamentsdienst zu berichten:

Infolge der außenpolitischen Aktivität der Reichsregierung ist das Stadium der Fühler überstanden und es konnte inzwischen mit einer sachlichen Diskussion über die Möglichkeiten einer Verständigung begonnen werden. Von deutscher Seite waren an diesen Besprechungen der Reichskanzler, der Reichsfinanz- und der Reichswirtschaftsminister beteiligt, während von französischer Seite nicht im direkten Auftrage Poincaré, aber zweifellos auch nicht ohne sein Wissen, Mitglieder der französischen Botschaft in Berlin, darunter zeitweise auch der Botschafter selbst, den Beratungen beizuhelfen. Im Verlauf der Besprechungen hat der Reichskanzler die Auffassung der Regierung über die Möglichkeiten einer Verständigung wiederholt zum Ausdruck gebracht. Konkrete Formen haben die von der Regierung in Aussicht genommenen Lösungsmöglichkeiten noch nicht angenommen. Sie sind selbstverständlich skizziert. Am Sonnabend-Abend ist eine hervorragende französische Persönlichkeit nach Kenntnisnahme von diesen Skizzen nach Paris abgereist, um dort Bericht zu erstatten und Instruktionen einzuholen.

Der Reichsdevisenkommissar in Tätigkeit.

Der Kommissar für Devisenerfassung beabsichtigt mit Wirkung vom 12. September ab alle im eigenen und fremden Gewerbetriebe befindlichen Edelmetalle wie Silber, Gold und Platin sowie deren Legierungen in Form von Münzen, sowie Edelmetalle in jeder Form; ferner Goldfabrikate, Bruch und Abfall. Diese sind bis

zum 21. September anzumelden. Ausgeschlossen sind Gegenstände aus Gold- und Silberdublee sowie Fertigkeiten.

Durch Verfügung des Devisenkommissars ist die Zahl der Devisenbanken bedeutend verringert worden. Die Einschränkung verfolgt hauptsächlich den Zweck, den Devisenmarkt durchsichtiger zu machen und die Kontrolle zu vereinfachen. Bisher waren es 5000 Banken, die ständig über ihren Devisenbesitz an die Devisenbeschaffungsstelle zu berichten hatten. Jetzt wird die Zahl dieser Banken auf 300 herabgesetzt. Der Devisenkommissar will dem „Vorwärts“ zufolge ferner die Börse von gewissen unläuteren Elementen befreien. In Berlin ist damit bereits begonnen worden. Außerdem beabsichtigt er, die Banken zur weitgehendsten Auskunft heranzuziehen und vor allen Dingen eine scharfe Nachprüfung der Handelskammerbescheinigungen vorzunehmen.

Die Errichtung der Goldnotenbank.

Im Laufe der nächsten Tage werden zwischen der Reichsregierung, der Reichsbank und den Privatbanken Verhandlungen über die schnelle Durchführung der vom Reichskabinet gefassten Beschlüsse über die Errichtung einer Goldnotenbank geführt werden. Die organische Verbindung der Goldnotenbank mit der Reichsbank ist in der Form geplant, daß die Reichsbank einen erheblichen Teil des Kapitals der neuen Bank übernimmt und ihr einen Teil ihres Goldbestandes zum Zwecke der Goldnotendeckung überläßt. Die privaten Kreise, die sich an der neuen Bank beteiligen, sollen den restlichen Teil des Kapitals gegen Deviseneinzahlung übernehmen. Die auszugebenden Goldnoten sollen zu einem hohen Prozentsatz durch Gold

Die Spannung zwischen England und Italien.

Korfu und Fiume.

Diese Frage beschäftigt jetzt besonders die englische Presse. Da England nicht durchgesetzt hat, daß der von Griechenland angerufene Völkerbund die Entscheidung und die Lösung in der Hand behalte, will es wenigstens die verletzte griechische Staatshoheit baldigt wiederhergestellt sehen, schon nach der Annahme und Erfüllung der Bedingungen durch Griechenland, aber ehe noch die sehr schwierige Untersuchung in den albanischen Bergen beendet ist, was recht lange dauern kann. Die Untersuchungskommission der Botschafterkonferenz, unter der Führung des Japaners Schubata, soll am 17. September in Janina eintreffen.

Früher haben die Italiener die Besetzung auf die Insel Veros ausgedehnt. Mussolini bemüht sich, die englischen „Mißverständnisse“ über seine Haltung zu zerstreuen. Jetzt hat er den Weg eines „Daily Mail“-Interviews gewählt, in dem er dem britischen Reich die italienische statt der griechischen Bundesgenossenschaft im östlichen Mittelmeer anbietet. Wahrscheinlich hat er dabei auch den Gedanken, England in der Fiumefrage italienfreundlicher zu stimmen. Mussolini hebt die Opfer Italiens für Fiume hervor: die Einstellung, ja Niederkämpfung des Pananzio-Einsfalls. Die Verhinderung eines glatten Gewaltaktes und Rechtsbruches wird hier zum Anspruch auf Belohnung gemacht. Mehr Opfer würde Italien nicht bringen, sagt Mussolini, und den Schiedsspruch einer fernstehenden Instanz nicht annehmen. Der italienisch-südslawische Appallovvertrag steht nämlich den Schiedsspruch der Schweiz allerdings nur für die Festsetzung der Grenzen vor, und Südslawien will diesen Schiedsspruch fordern, wenn die Vermittlung Poincarés, die dieser dem Premierminister Pasitsch zugesagt hat, nicht zur Lösung führe.

Mussolini erklärte einem Sonderberichterstatter der „Daily Mail“ in Mailand: Als er zur Macht gekommen sei, habe er in England den natürlichen Alliierten Italiens gesehen und sein Bestes getan, um die guten Beziehungen zu England so wirksam wie möglich zu gestalten. Leider habe er bei der englischen Regierung wenig Ermutigung gefunden und nach seiner letzten Erfahrung mit der Haltung der Großmächte gegenüber Italien sei er tief enttäuscht, daß in einem großen Teil der englischen Presse starke Widerstände gegen Italiens gerechte Forderungen sich geltend gemacht hätten. Auf der Grundlage der Gleichberechtigung und der gegenseitigen Achtung der vitalen Interessen sei Italiens Freundschaft noch jetzt für England zu haben. Bezüglich Fiume sagte der Ministerpräsident, er hoffe, daß Südslawien die von Italien vorgeschlagenen Vereinbarungen annehmen werde.

Polnische Anleihe-Pläne.

Von unserm Warschauer Korrespondenten.

Die polnische Presse ist seit einiger Zeit voll von Gerüchten über den bevorstehenden Abschluß einer

und Devisen und zum weiteren Teil durch Goldwechsel goldkreditfähiger Wirtschaftskreise gedeckt werden. Nach einer Meldung des „Berl. Tageblatts“ wird sich die Reichsregierung bemühen, die Ausgaben des Reiches, besonders auch die Anleihekredite allmählich abzubauen, um auf diese Weise das Defizit zu verringern. Auch soll das von den rheinisch-west. Gemeinden und Industrieunternehmungen in großem Umfange ausgegebene Notgeld, mit dem sich manche Betriebe finanziert hatten, während sie die ihnen vom Reich zur Verfügung gestellten Anleihekredite für Devisenkäufe benutzten, mit größter Beschleunigung zur Einziehung gelangen.

Regierungskrise in Thüringen.

Die SPD. stützt die Arbeiterregierung.

Im Thüringischen Landtag wurde ein Mißtrauensvotum der bürgerlichen Parteien gegen die sozialdemokratische Regierung mit 90 der Bürgerlichen und Kommunisten gegen 22 Stimmen der SPD. angenommen. Darauf erklärte Staatsminister Frick den Rücktritt der Regierung. Ueber einen weiteren Antrag der Reichsparteien auf Auflösung des Landtages wird in der nächsten Sitzung beraten werden.

Die thüringische Regierung hat in musterhafter Weise versucht, während der Dauer ihrer Regierungstätigkeit die Interessen der Arbeiterschaft zu vertreten. In Nebereinstimmung mit der sozialdemokratischen Landtagsfraktion lehnte sie es ab, sich einer kommunistischen Diktatur zu fügen. Deshalb der Groß der Kommunisten gegen die thüringische Arbeiterregierung, deshalb ihre Gemeinschaft mit den bürgerlichen Parteien. Noch ist nicht abzusehen, welchen Ausgang die Regierungskrise in Thüringen nehmen wird. Kommt es zur Auflösung des Landtages, dann dürfte die thüringische Arbeiterschaft den Kommunisten für ihren Verrat die notwendige Quittung erteilen.

großen englischen oder amerikanischen Auslandsanleihe. Tatsächlich haben auch in Warschau und außerhalb Polens Verhandlungen über eine derartige Anleihe stattgefunden. Perfekt ist sie jedoch offenbar noch nicht.

Au und für sich wäre Polen wohl imstande, die Last einer Auslandsanleihe zu tragen. Polen hat nach Beendigung des Krieges so viele Reichsteine durch die Entente erhalten, z. B. Oberschlesien, oder sich widerrechtlich angeeignet, z. B. die ostgalizischen Petrolenggebiete, daß es in Verbindung mit seiner agrarischen Ueberproduktion schon jetzt eine aktive Handelsbilanz, d. h. einen Anfuhrüberschuß erzielt hat. Aber zwei Umstände erschweren Polen die Bedingungen einer Auslandsanleihe: Seine bisherige Verschuldung und seine Außenpolitik. Polen hat noch vor Kriegsende durch die Aufstellung von Truppenverbänden auf dem Gebiet der Entente erhebliche Schulden vor allem bei den Vereinigten Staaten und bei Frankreich aufgenommen. Die eine Milliarde Schweizer Franken übersteigen und anderen Tilgung kann etwas zu hören ist. Erheblich erhöht haben sich diese Auslands-Kriegsschulden durch französische Rüstungsbestellungen, die Polen überdies durch seine politische Abhängigkeit von Frankreich teuer erkaufen muß. Würde Polen nun eine auf friedlichen Aufbau gerichtete Politik treiben, so wäre es trotz dieser Belastung wohl in der Lage, sein Budget und seine Währungs zu ordnen. Daran denkt es aber gerade unter seiner gegenwärtigen Regierung weniger als je. Vor wenigen Monaten hat diese Regierung die Beziehungen Polens zu den Oststaaten gelockert, den ererbten Anspruch an die Entente verfehlt, Spannungen gegenüber Danzig aus dem Deutschen Reich hervorgerufen und sich vor internationalen Instanzen empfindliche Niederlagen geholt. Die innerpolitischen Parteikämpfe sind heftiger als je. Die das Land wirtschaftlich schädigende Entschuldigungspolitik verhängt Milliarden, und auch der Kampf gegen die oppositionelle Sinfke geht nicht nur auf Kosten der eigentlichen Staatsaufgaben, sondern zum Teil auch direkt auf dem Staatshaushalt. Während Charvatkowski und die Instruktionen aus Paris verhindern eine wirtschaftliche deutsch-polnische Annäherung, die für Polen ein Segen wäre.

Es ist begreiflich, wenn das Ausland unter solchen Umständen reale Pfänder für eine Anleihe verlangt, die Polen zweifellos nicht zu geben braucht, wenn seine Politik mehr Vertrauen einflößen würde. Welcher Art diese Pfänder sein werden, ist noch nicht genau bekannt. Pöle und Monopole werden wohl herhalten müssen. Die oppositionelle Presse wirft der Regierung aber jetzt schon einen „Auktorität Polens“ an das Ausland vor. Kommt die Anleihe zustande, was nicht ausgeschlossen erscheint, so bleibt abzuwarten, ob sich Polen nicht außer wirtschaftlichen Kassen auch politische Hemmnisse auferlegt. England z. B. würde eine solche Machtposition in Polen wohl nicht ungenutzt lassen, um Frankreich auch in dieser seiner Dankschuldner zu bereiten.

Die Güterpreissteigerungen

waren Gegenstand einer kleinen Anfrage im Volkstag. Der Senat hat jetzt folgendes darauf geantwortet: „Dem Senat ist bekannt, daß Güter im Großhandel nach Schilling gehandelt sind.“

Die Entwicklung des Deutschen Verkehrs Bundes

Am Sonntag hatte im Gewerkschaftsgebäude die Generalversammlung des Verkehrs Bundes. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Vertiefung des Andenkens der verstorbenen Kollegen: J. Gindola, F. Werloch, G. Frins, G. Diebert, F. Schrauf, F. Schmalz, F. Wohler, A. Hüner, F. Büchtemann, M. Antonowitsch, G. Deitrich, M. Rind, G. Nordens, G. Groß, G. Berendt, G. Schulz, G. Meise, J. Edermann in ständiger Weise.

Anschließend gab Gewerkschaftssekretär Berner den Geschäftsbericht. Er führte aus, daß es wenn auch keine so glänzenden Erfolge der letzten Quartale zu berichten. Es seien insgesamt 90 Lohnbewegungen geführt worden, welche sich über 1992 Betriebe mit 18345 Beschäftigten erstreckten.

Sodann behandelte der Berichterstatter die gegenwärtige Situation, welche außerordentliche Opfer von der gesamten Arbeiterenschaft verlangt. Die Erwerbslosigkeit sei in den letzten Monaten begreifen und beängstigend.

Einem von der Verwaltung gegen ein Mitglied eingeleiteten Ansuchen wurde die Generalversammlung nicht stattgegeben, nachdem das Mitglied keine Vergebung anerkannt und um Entschuldigung gebeten hatte.

Das Vindenzlaborat gab am Sonntagabend abend wiederum eine große Sonderveranstaltung im Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Die Tat des Dietrich Stobäus

Ich wandte mich immer an das brüderliche Volk, so wie ich den Schauern des Orts und meiner eigenen Seele gleichermäßen antrahe. Karola, die ich lange geschildert hatte, wohl ebenfalls von der ringenden Qualen des Schmerzes bedrückt, wußte noch Worten zu finden, um die lebende Stelle zu brechen.

Schützenhaus. Das Programm war außerordentlich umfangreich und vielseitig. Der Besuch sehr stark. Infolge ungenügender Platzverhältnisse sind wir leider nicht in der Lage, die Einzelleistungen so zu würdigen, wie sie es verdienen.

Aus dem Osten.

Königsberg. Der Schiffsverkehr hat erheblich nachgelassen. In der vergangenen Woche kamen nur 10 Dampfer ein und 13 Dampfer verließen den Hafen. Die sonst so rege Zufuhr von englischen Kohlen hatte ganz aufgehört, ebenso fehlten die Schiffe, die die Zellstoffabriken mit Papierholz und Schwefel versorgen.

Schrikkburg. Einen ablen Ausgang nahm eine kommunistische Versammlung. Ein kommunistischer Redner aus Elbing sprach etwa zwei Stunden lang. In der Diskussion, für die seitens des Referenten völlige Freiheit ausgesetzt war, meldete sich ein Mann der einige Behauptungen des Referenten als unwarhaft zurückwies.

Altenstein. Die Umwandlung der städtischen Werke. Die Stadtkommission hat die Umwandlung der städtischen Werke, Gas-, Wasser-, Kanal- und Elektrizitätswerke in eine privatwirtschaftliche Gesellschaft beschloßen, angeblich, um die Verwaltung und den Betrieb rentabler gehalten zu können.

Brandenburg. Weitere Erleichterungen. In Roggen sind zwei Güter, das Gut Lecno, David v. Hindersin gehörig (906 Hektar) und das Gut Czerna, der Helene v. Wallenberg (508 Hektar) und ein Grundstück des Vaterländischen Frauenvereins durch Verkauf in polnische Hände übergegangen.

Aus aller Welt.

Die Insel Oshima wieder angefaßt. Nach einer Meldung des „Morning Post“ aus London wird aus Tokio berichtet, daß die vulkanische Insel Oshima, die während des Erdbebens im Meer verschwunden war, wieder auftaucht ist.

Ein Erdbeben in Ostindien. Noch sind die unzähligen Opfer der Erdbebenkatastrophe in Japan nicht geborgen, und schon kommt die Meldung eines neuen schweren Erdbebens. Ein Teil Ostindiens mit Kalkatta wurde am 18. September früh um 17 Uhr von einem Erdbeben erschüttert.

50 Personen getötet oder verwundet. In Kalkatta selbst dauerten die Erdstöße eine Minute. Bedeutender Sachschaden ist nicht zu beklagen. Man glaubt, daß die Erschütterungen in den Bergen Khalb bei Ham ihren Ursprung haben.

Schweres Schiffungslid an der kalifornischen Küste. Nach einer Havasmeldung aus San Francisco sind sieben amerikanische Torpedobootszerstörer in der Nähe von Santa Barbara infolge dichten Nebels gescheitert.

Der Kanal zum 5. Mal durchschwommen. Der amerikanische Schwimmer Toth durchschwamm Sonntag den Kanal in 16 Stunden 34 Minuten.

Chinesische Seeräuber. Nach einer Havasmeldung aus Hongkong haben 50 chinesische Räuber, die an Bord des Dampfers „Hsinshang“, der den Dienst zwischen Kanton und Hongkong verricht, Plübe genommen hatten, am Sonntagabend den englischen Kapitän und die Mannschaft überrascht und eingesperrt.

Von seinem Hund totgeschossen. Ein eigenartiges Unglück hat sich in Südfrankreich zugegetragen. Mr. Delgatto, ein Mann von 18 Jahren, hatte sich in der Nähe Marceilles auf die Jagd gegeben. Mäde von dem ungewohnten Vergnügen, legte er sich ins Gras, um zu schlafen. Sein treuer Hund lagerte sich neben ihm, um den Herrn und seine Jagdflinte gut zu bewachen.

Die betrogene Filmdiva. Eine Unterschlagung, bei der die bekannte Filmschauspielerin Fern Andrea schwer geschädigt wurde, beschäftigte das Schöffengericht Berlin-Mitte in einer Urlage gegen den Kaufmann Kurt Priestap. Fern Andrea ist eine große Verehrerin des Boxsports und wollte dem Schwergewichtsmechter Kurt Procazel als Zeichen ihrer Bewunderung ein Automobil verehren.

Standesamt vom 11. September 1923.

Todesfälle: Frau Emilie Manowski geb. Stein, 59 J. 8 M. Sohn des Maschinenbauers Friedrich Wölm, 3 M. Tochter des Lokomotivführers-Amateurs August Slomski, 3 J. 10 M. Unverheiratete Martha Harman, 20 J. 9 M.

Veranstaltungs-Anzeiger
Anzeigen für den Veranstaltungskalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in der Geschäftsstelle, am Spandauer Platz, entgegen genommen.
Jahrespreis 400.- M.

BSFD. Bezirk Langfuhr, Mittwoch, den 12. Septbr., abends 7 Uhr im Kleinhammerpark Bezirksversammlung. Vortrag und Aussprache über „Wirtschaftliche Zeit- und Streitfragen“.

Berein Arbeiter-Jugend Danzig. Mittwoch, den 12. September, abends 7 Uhr: Mitgliederversammlung im Heim der Jungsozialisten. Mitteilungsblätter sind mitzubringen.

„Nein, nein, nein, aber das ist ja etwas Schreckliches!“ sagte sie mit demselben schmerzhaften Ausdruck, den ich nicht mehr wiederzufinden konnte. „Nein, nein, nein, aber das ist ja etwas Schreckliches!“ sagte sie mit demselben schmerzhaften Ausdruck, den ich nicht mehr wiederzufinden konnte.

„Ja, das wirst du wohl sein!“ sagte ich aus tiefer Tiefe heraus, und doch war mir, als ob das nur mein Mund und nicht mein Herz gesprochen habe. „Ja, das wirst du wohl sein!“ sagte ich aus tiefer Tiefe heraus, und doch war mir, als ob das nur mein Mund und nicht mein Herz gesprochen habe.

Worms & Cie.

DANZIG, LANGER MARKT 17
Telephon Nr. 1050, 3826 und 3844

Reederei / Schiffsmaklerei Spedition

Fortlaufende Frachtdampferlinie Danzig—Belgien—Frankreich
Passagierdienst Danzig—Le Havre—New York

Danziger Sleeperkontor W. Schönberg G. m. b. H.

DANZIG, ELISABETHWALL 9
Telefon: 160, 6353, 6895; Telefon Lager: 6702, 1923

Eichene und kieferne Eisenbahnschwellen,
Sleepers, Telegraphenstangen, Deals und Battins

Baltische Stauerei-Gesellschaft

m. b. H.
(Baltic Stevedoring Co., Ltd.)
Stauerei - Stevedoring
Haupt-Kontor: Kassabischer Markt 1c, I. Etg.
Telephon Nr. 5484
Zweig-Kontor: Neufahrwasser, Bliessenstraße 1
Telephon Nr. 6618
Telegramm-Adresse: „Dispatch“

Dülken, J. Frischmann & Lewin

G. m. b. H.
Danzig, Frauengasse 26
Telefon: 2611 und 6636
Telegramm-Adresse: DEGELHOLZ DANZIG

Holzgroßhandel und -Export

Ch. Lewin, Holzgroßhandlung

IMPORT & EXPORT
Danzig, Frauengasse 26
Telefon 6705
Telegramm-Adresse: Niwel Danzig

Filiale: Brestlitowsk, Toycelowa 20

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan Musterschutz! Ohne Gewähr!

(E) **Danziger Fernverkehr**
Danzig—Marienburg—Mlawa—(Bromberg—Thorn)—Warschau und zurück.

| | | | | | | | | | | | |
|----------|----|-----|------|-------|------|------|-------|-------|-----|------|--------|
| Danzig | ab | 392 | 730 | D 930 | 1035 | 305 | D 380 | D 625 | 621 | 815 | D 1150 |
| Dirschau | " | 425 | 910 | 1035 | 1145 | 405 | 457 | 744 | 251 | 1090 | 1242 |
| Bromberg | " | 740 | 112 | 1245 | — | 702 | — | 955 | — | 124 | — |
| Gradenz | " | 790 | 1245 | 1245 | 731 | 625 | — | — | — | 1245 | — |
| Thorn | " | 985 | 241 | — | — | 1045 | — | — | — | 265 | — |
| Warschau | " | 510 | 925 | 710 | 915 | — | 1115 | — | — | 1035 | 705 |

| | | | | | | | | | | | |
|----------|----|------|------|-----|-------|-----|-------|------|-------|-----|------|
| Warschau | " | — | 540 | 610 | 1295 | 325 | — | — | 980 | 705 | 350 |
| Thorn | " | 505 | — | — | 210 | — | — | 825 | 300 | 215 | — |
| Gradenz | " | 790 | 1215 | — | 355 | — | — | 1055 | 415 | 415 | — |
| Bromberg | " | 740 | — | — | 365 | — | — | 1030 | 407 | 415 | — |
| Dirschau | an | 1125 | 385 | 350 | 614 | 707 | — | 837 | 620 | 721 | 930 |
| Danzig | " | 125 | 425 | 525 | D 730 | 900 | D 900 | 321 | D 725 | 905 | 1020 |

Druckaufträge
bedient in kürzester Frist
ausdr. und preiswert
J. Gehl & Co.
Danzig, Am Spandauer

„Vulkan“

Eisengießerei und Maschinenfabrik
Abteilung Eiserei:
— Grauguss aller Art —
Hbt. Maschinenfabrik:
Landwirtschaftl. Maschinen
Danzig - Schellmühl
Telefon Nr. 160

Personen- und Lastkraftwagen

AUTOBEREIFUNGEN
führender Marken in allen Größen
Autozubehör- u. -Ersatzteile

Danziger Automobil-Vertrieb

Telefon 5629
Inh.: Walter Wasseraug
Kohlenmarkt Nr. 13
Telefon 5629

Danziger Bergmann Elektrotechnik-Gesellschaft

m. b. H.
Danzig, Dominikswall Nr. 1
Telegramm-Adresse: Fulgura-Danzig
Fernsprecher: Danzig Nr. 3332 und 6792

Bau eigener Licht- u. Kraftanlagen
Anschlussanlagen an Überlandzentralen
Motoren, Elektrische Hebezeuge, Kochapparate, Metallfraktlampen
Beleuchtungskörper
Motoren sofort ab Lager lieferbar

Handelmaatschappij Menten & Stark

Stammsuis N. V. Handelmaatschappij Menten & Stark, Amsterdam
Danzig, Nr. Wollwebergasse 11
Telefon 5412 und 5506
Telegramm-Adresse: „MENTENA“

Öle, Fette, Kolonialwaren, Südfrüchte



Pommersche Chaussee 5
Fernruf: 6543, 44, 45.
Tel. Adr. „Drahtnagel“

RÖHLIG & Co., G. m. b. H.

Gegr. 1852 HAMBURG / BREMEN / ROTTERDAM Danzig, Langgasse Nr. 80-91
Telef. 6824
Internationale Speditionen :: Lagerung :: Assekuranz

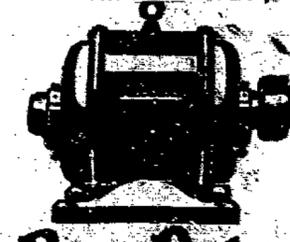
Hirschfeld & Sohn

Filiale Danzig
Altstädtischer Graben 4

Fernsprecher Nr. 2470, 2657
Telegr.-Adresse: Pitprops

Holz-Export

Libau • Riga • Windau • Reval



„Sativa“

Spezialität: Polnische Kieesanten, Wicken, Lupinen, Peinischken

Schwedisch-Danziger Saathandels A.-G.

Telegramme: „SATIVA“
Briefadresse: DANZIG
Telephon: 8902, 8083, 8885

Eigenes Lagerhaus mit Bahn- und Wasseranschluß Kopfengasse Nr. 12
Hundegasse 119
Moderne Saaten-Reinigungs-Anlage

DANZIG

Wir sind ständig Käufer von Rotklee, Weißklee, Weibklee, Brückklee sowie Wicken u. Hülsenfrüchten



Julius Brilles A.-G. Schuhfabriken

Danzig, Weidengasse 35-38. Telefon 7046. Gegr. 1856. Bydgoszcz, Jagiellońska 11. Telefon 197.
Rahmengenähte Herrenstiefel. • Durchgenähte und Ago-Artikel.

OTTO JOST

Danzig-Neufahrwasser
Fernsprech-Anschluß Nr. 723
Drahtanschritt: „Faßfabrik“

Faß- und Faßholzfabrik
FASS-GROSSHANDLUNG

PAUL FLEISCHER

Holzspedition, G. m. b. H.
Danzig, Brotbänkengasse 28
Tel.-Adr.: Holzhändler Danzig

Spedition und Lagerung von Hölzern aller Art

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan Musterschutz! Ohne Gewähr!

(F) Danziger Fernverkehr

Danzig-Konitz-Berlin und zurück.

| | | | | | | | | |
|------------------|------------------|--------------------|--------------------|-----------|---------------------|------------------|-------------------|--------------------|
| 6 ⁰⁰ | 10 ⁰⁰ | 10 ⁰⁰ D | 10 ⁰⁰ D | ab Danzig | an 11 ⁰⁰ | 11 ⁰⁰ | 4 ⁰⁰ | 5 ⁰⁰ |
| 10 ⁰⁰ | 4 ⁰⁰ | 10 ⁰⁰ | 4 ⁰⁰ | an Konitz | ab 7 ⁰⁰ | 6 ⁰⁰ | 12 ⁰⁰ | 5 ⁰⁰ |
| 10 ⁰⁰ | 5 ⁰⁰ | 5 ⁰⁰ | 11 ⁰⁰ | an Berlin | ab 6 ⁰⁰ | 12 ⁰⁰ | 3 ⁰⁰ D | 10 ⁰⁰ D |

Danzig-Stettin-Berlin und zurück.

| | | | | | | | | |
|-------------------|------------------|--------------------|-----------------|------------------------|-----------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| 6 ⁰⁰ D | 7 ⁰⁰ | 11 ⁰⁰ D | 3 ⁰⁰ | ab Danzig | an 12 ⁰⁰ D | 5 ⁰⁰ | 1 ⁰⁰ | 1 ⁰⁰ |
| 1 ⁰⁰ | 10 ⁰⁰ | 7 ⁰⁰ | 4 ⁰⁰ | ab Stettin | ab 10 ⁰⁰ | 10 ⁰⁰ | 5 ⁰⁰ | 12 ⁰⁰ |
| 4 ⁰⁰ | 1 ⁰⁰ | 9 ⁰⁰ | 8 ⁰⁰ | an Berlin (St. Balmh.) | ab 6 ⁰⁰ | 8 ⁰⁰ D | 3 ⁰⁰ D | 2 ⁰⁰ |

Danzig-Marienbourg-Königsberg und zurück.

| | | | | | | | | | | | | |
|------------------|------------------|------------------|-----------------|-------------------|------------------|-------------|---------------------|-------------------|------------------|--------------------|-----------------|------------------|
| 3 ⁰⁰ | 6 ⁰⁰ | 10 ⁰⁰ | 1 ⁰⁰ | 6 ⁰⁰ D | 7 ⁰⁰ | ab Danzig | an 11 ⁰⁰ | 11 ⁰⁰ | 3 ⁰⁰ | 7 ⁰⁰ | 9 ⁰⁰ | 12 ⁰⁰ |
| 5 ⁰⁰ | 9 ⁰⁰ | 1 ⁰⁰ | 4 ⁰⁰ | 7 ⁰⁰ | 9 ⁰⁰ | an Marienb. | ab 8 ⁰⁰ | 9 ⁰⁰ | 12 ⁰⁰ | 4 ⁰⁰ | 7 ⁰⁰ | 11 ⁰⁰ |
| 6 ⁰⁰ | 10 ⁰⁰ | — | 5 ⁰⁰ | 10 ⁰⁰ | 11 ⁰⁰ | an Elbing | ab 7 ⁰⁰ | 9 ⁰⁰ | 11 ⁰⁰ | 3 ⁰⁰ W | 6 ⁰⁰ | 9 ⁰⁰ |
| 10 ⁰⁰ | 1 ⁰⁰ | — | 9 ⁰⁰ | 11 ⁰⁰ | — | an Königsb. | ab — | 7 ⁰⁰ D | 7 ⁰⁰ | 12 ⁰⁰ W | 2 ⁰⁰ | 6 ⁰⁰ |

Hugo Birkenfeldt

HOLZ-GROSSHANDLUNG
Danzig-Langfuhr, Neuschottland 19
Telefon 3681 - Telegr. Adr.: Holzhändler Danzig

Bernh. Wiehler, Lion & Co.

Danzig
Brotbänkengasse 44
Telephon Nr. 3072, 5333.

Kolonialwaren-Großhandlung

Aktiengesellschaft für Holzinteressen

Danzig, II. Damm 18
Telephon Nr. 3809, 3240
Lagerplatz und Sägewerk: Weichselmünde - Tel. 3715
Telegr.-Adr.: Holzinteressen Danzig
Spedition u. Lagerung v. Hölzern aller Art - Lohnschnitt

Danziger Zündwaren-Fabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Danzig, Schellmühl
Fernsprecher Nr. 221

Hansa-Sicherheits-Zündhölzer * Flaggen-Hölzer

BERGFORD

Holzspeditions- und Lager-Gesellschaft
m. b. H., Danzig

Holzlagerplätze in Weichselmünde u. Strohdick
u. eigenen Gleisanschlüssen u. eigener Kalandage
Hauptkontor: Danzig, Langgasse 47
Telegr.-Adr.: Bergford - Telefon 144, 507, 507

Lagerung von Hölzern aller Art

Maschinenfabrik Paul Pfeiffer

Danzig, Altschottland 5-6

Soll- u. Holzspeditionen

in allen Größen
Reparatur- und Restaurationsarbeiten
Reparaturen werden schnellstens ausgeführt



LINDA-Schokoladen - Pralinen
Desserts

A. Lindemann, Danzig
Sandgrube 20/20a

Baltische Agrar- u. Handelsgesellschaft m. b. H.

Danzig, Böttchergasse Nr. 25/27
Telefon 6461, 5161, 5163 - Tel.-Adr.: Balaga

Import
Getreide :: Mehl :: Tee :: Kaffee :: Reis :: Düngemittel usw.
Export aus - olen
Kartoffelmehl : Malz : Saaten : Holz

Syndikat der Holzindustriellen Danzig-Pommerellen G. m. b. H. & Co.

DANZIG

Drahtanschritt: Holzspedition Danzig
Hauptbüro: Danzig, Hauptplatz Nr. 3
Telefon 3571, 6897
Abt. Kaiserhafen - Telefon 3133

Spedition und Lagerung von Hölzern aller Art

Danziger Holzexport, Isidor Goldberger

Tel.: Notruf 6483, 6201 - Danzig, Post-Graben 44b - Tel.-Adr.: „Dahleig“ Danzig

Speditions- und Transportgesellschaft „VEREINIGTE SPEDITEURE“

M. B. H. DANZIG
Brotbänkengasse Nr. 26
Telefon: Nr. 314, 6436
Tel.-Adr.: „Dankro“

Spedition, Kommission, Verzollung, Lagerung, Versicherung, Inkasso
Die besten Verbindungen mit Speditionsfirmen an jedem Handelsplatz in In- und Auslande

SILVAPOL, Holzindustrie und Handel

Krakauer Klippe bei Danzig - Fernsprecher Nr. 430

SANKER

Telefon: 33, 355, 393 - Gegründet 1871

DANZIG

Telegramm-Adresse: „Kleieanker“

Getreide • Mehl • Reis • Saaten
Futtermittel • Kolonialwaren
Eigene große Lagerhäuser
in Danzig und Neufahrwasser.

Danziger Nachrichten.

Gründung einer großen Konzertvereinigung.

Während der Sommerpause hat sich eine neue Musikvereinigung gebildet, die den Zweck verfolgt, für kulturelle und Wohltätigkeitszwecke Konzerte großen Stiles zu veranstalten. Die neugegründete Musikvereinigung führt den Namen **Danziger Konzertvereinigung**. Sie bildet eine Arbeitsgemeinschaft des Stadttheaterorchesters, der Schutzpolizei-Kapelle, des Vereins ehemaliger Militärmusiker, des Danziger Lehrergesangsvereins nebst seinem Frauenchor und der Danziger Singakademie.

Diese Arbeitsgemeinschaft will im Winterhalbjahr 1923/24 zwölf Sinfonie- bzw. Chorkonzerte und sechs vollständige Sinfoniekonzerte veranstalten. Die Aufführungen finden teils im großen Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses teils im Stadttheater statt. Zur Vereinerung des Kunstnusses sollen außer hiesigen Dirigenten auch auswärtige Kapellmeister und Solisten von bedeutendem Ruf herangezogen werden. Ihre Mitwirkung haben bereits zugesagt: Generalmusikdirektor Max Busch, Weingartner, Cohn, Abendroth und mehrere Mitglieder der Berliner Staatsoper. Als Solisten werden auch Mitglieder des hiesigen Stadttheaters und des Stadttheaterorchesters auftreten. Ebenso soll anderen hiesigen Künstlern Gelegenheit gegeben werden, ihre Kunst der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Leitung der Danziger Konzertvereinigung liegt in den Händen eines Arbeitsausschusses, der sich aus den Vertretern der angeschlossenen Verbände und einem unparteiischen Vorsitzenden zusammensetzt. Den Vorsitz führt Regierungsratsrat Silling. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Musikdirektors Fritz Binder. Die übrigen angeschlossenen Verbände werden durch die Mit-

glieder **Schapel und Ueb**, den Obermusikmeister **Stieber**, den Kapellmeister **a. D. Otto**, den Mittelschullehrer **Kreiser** und den Sanktitätsrat **Schaffner** vertreten.

Das erste Konzert findet bereits am 21. September 1923 im großen Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses statt. Es werden etwa 800 Personen mitwirken. Für dieses Konzert hat Musikdirektor Binder die Leitung übernommen. Zur Aufführung sollen das 6. brandenburgische Konzert von Bach und Beethovens 9. Sinfonie gelangen. Bei dem ersten Werk werden Mitglieder des Danziger Stadttheaters als Solisten mitwirken. In der Beethoven-Sinfonie treten als Solisten Fräulein **Neff** vom hiesigen Stadttheater, die Kammerfängerin **Lothe Leonhard-Berlin**, der Kammerfänger **Paul Papendorf-Berlin** und der Bassist **S. Hermann-Melen-Berlin** auf. Am Tage vor der Hauptaufführung findet eine öffentliche Generalprobe im Schützenhause statt. Der Leiter des Konzerts ist für Wohltätigkeitszwecke bestimmt.

Bei einem Wirt wundermild...

Der Besitzer eines Cafés in Langfuhr hatte sich vor einiger Zeit wegen gefährlicher Körperverletzung vor Gericht zu verantworten. Die Anklage ging auf etwas dunkle Vorgänge in der letzten Silvesternacht zurück. Der Wirt **Wolfschön**, ein leicht erregbarer Mann, wollte, nachdem er mit mehreren Gästen Differenzen gehabt, niemand mehr in das Lokal hineinfließen. Es kam darüber vor dem in der Nähe der Hochschule gelegenen Lokal zu Streitigkeiten. Von einer aus zwei jungen Leuten und einem jungen Mädchen bestehenden Gesellschaft bekam ein junger Mann, der an der Tür fragte, ob man noch Einlass fände, von dem Wirt mit einem schweren Instrument einen so heftigen Schlag über den Kopf, daß er, aus einer Kopfwunde heftig blutend, bewußtlos zusammenbrach und später nach dem Saalreitt gebracht wurde. Ein Polizeibeamter, der von dem Wirt herbeigerufen war, stellte fest, daß der Wirt eine englische

Schlagbalken aus besonders hartem Holz zum Schlagen gebraucht hatte.

In der Verhandlung vor dem Schöffengericht gab er an, in Notwehr gehandelt zu haben, da er sich bedroht gefühlt habe. Das Schöffengericht hatte ihn darauf freigesprochen. Gegen dieses Urteil war von der Anklagebehörde Berufung eingelegt worden, die sich vor der Strafkammer als eine Notwehr, in der sich B. befunden haben wollte, nicht feststellen ließ. Die Schöffengericht er den Draußenstehenden mit dem gefährlichen Instrument verfehrt hatte, konnten nicht als Notwehr aufgefaßt werden, denn es hat die Anklage angegriffen. Unter Aufhebung des Urteils erster Instanz wurde B. jetzt wegen gefährlicher Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von 1 1/2 Jahren verurteilt, wobei der Vorsitzende hervorhob, daß von mildernden Umständen für den Angeklagten keine Rede sein könne, da er aus ähnlichen Gründen bereits vorbestraft ist. Dem Angeklagten wurde jedoch Strafausschlag auf die Dauer von drei Jahren gewährt, falls er innerhalb drei Monaten eine Geldbuße von fünfhundert Mark nach dem Kurstande des Tages der Einzahlung an die Gerichtskasse entrichtet.

Die amtliche Feuerungsgebühr.

Die für Montag, den 10. September 1923, herannahende Feuerungsgebühr der Lebensmittellieferanten wird in der Notierung vom letzten Montag, den 3. d. Mts., gegenüber von 168 751,00,— auf 788 562,50,—, also um 587,7 Prozent, auf den Stand vor dem Ertrage bezogen. Es danach die Feuerung auf das 7 599 948fache gestiegen.

Verantwortlich für Politik: Ernst Loops, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil: Fritz Weber, für Interate: Anton Koolen, sämtlich in Danzig. Druck- und Verlag von J. G. G. & Co., Danzig.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Betr. anderweitige Bewertung der Natural- u. Sachbezüge.

Die Werte der Natural- und Sachbezüge werden in Abänderung der im Staatsanzeiger Teil I, Seite 509 bekanntgegebenen Sätze vom 1. 9. 1923 ab anderweit wie folgt festgesetzt:

a) Naturalien und Sachbezüge:

| | | |
|--|------------|------|
| 50 kg Weizen | 32 000 000 | Mark |
| 50 " Roggen | 20 000 000 | " |
| 50 " Gerste | 17 000 000 | " |
| 50 " Hafer | 21 000 000 | " |
| 50 " Erbsen | 48 000 000 | " |
| 50 " Karioffeln | 8 000 000 | " |
| 50 " Kohlen | 16 000 000 | " |
| 50 " Stroh | 500 000 | " |
| 50 " Futterrüben | 4 000 000 | " |
| 1 Ferkel | 20 000 000 | " |
| 1 Rammeler Kloben | 40 000 000 | " |
| 1 Liter Milch | 480 000 | " |
| 1 Quadratrute Land jährlich im Krefse Danziger Höhe | 2 200 000 | " |
| 1 Quadratrute Land jährlich im Krefse Danziger Niederung und Großes Werder | 4 300 000 | " |
| Grabenheu u. Grünfutter mit Stroh für Ziegen jährlich | 14 000 000 | " |
| Wohnung und Stall jährlich | 6 000 000 | " |

b) Freie Station pro Jahr für:

- Gutsverwalter, Oberinspektoren und Personen in ähnlichen Stellungen (mit eigenem Haushalt)
 - ledige 864 000 000 Mark
 - verheiratete (Kinder f. 2 c) 1 296 000 000 "
- Sonstige Personen
 - männliche 432 000 000 "
 - weibliche 360 000 000 "
 - Kinder 180 000 000 "

Wird volle freie Station nicht gewährt, so treten an Stelle der genannten Gesamtsätze folgende Einzelsätze für das Jahr:

| | zu 2a Mark | zu 2b Mark | zu 2c Mark |
|----------------------------|---------------|---------------|---------------|
| 1. Wohnung | 8 640 000 | 3 600 000 | 1 800 000 |
| 2. Heizung und Beleuchtung | 25 920 000 | 14 400 000 | 7 200 000 |
| 3. Erstes Frühstück | 34 560 000 | 32 400 000 | 18 000 000 |
| 4. Zweites Frühstück | 34 560 000 | 32 400 000 | 18 000 000 |
| 5. Mittagessen | 172 800 000 | 140 400 000 | 72 000 000 |
| 6. Besper | 34 560 000 | 32 400 000 | 18 000 000 |
| 7. Abendessen | 123 960 000 | 104 400 000 | 45 000 000 |

Danzig, den 10. September 1923.

Der Leiter des Landessteueramtes.

(10668)

Ausgabe und neuer Höchstpreis des Markenzuckers.

Für die Zeit vom 15. September bis 14. Oktober 1923 gelangt auf den Kopf der Bevölkerung 1 Pfund Zucker zur Ausgabe und zwar auf die Marke 17 der Brotausweiskarte. Der neue Höchstpreis ist mit Wirkung vom 15. September ab auf Mk. 100 000,— für das Pfund Markenzucker festgesetzt worden.

Danzig, den 10. September 1923.

Der Senat, Ernährungsamt.

Große Werte

hecken in den Bodenkammern. Verkauften Sie, was entbehrlich ist. Eine Anzeige in der **Danziger Volksstimme** wird Käufer. Kleine Anzeigen in der „Danziger Volksstimme“ sind billig und erfolgreich.

Zahn-Kranke

werden sofort behandelt. Neue Gebisse, Reparaturen an einem Tage. Spezialität: Gebisse ohne Platte, Goldkrönen usw. mit voller Garantie. Dankschreiben über schmerzloses Zahnziehen. Niedrige Kostenberechnung. (10669)

Institut für Zahnheilkunde **Pfefferstadt 71** Durchgeh. Sprechzeit, 8-7 Uhr



10354

Ein Grammophon

mit 70 Platten zu verk. **Wittstockland 22** (1)

Damen-Büchlein

zu verkaufen mit gegen **Witten, Hamburg** od. kl. **Handwerker zu verk. gef. Angeb. unt. V. 1760 an d. Exped. d. Volksstimme** (1)

Dr. Entree-Schrank, Nähmaschine, Spiegel zu verk. Böttchergasse 3. (10669)

Infolge des großen Zuspruchs und in Hinsicht auf die ungeahnte Entwicklung, die mein Geschäftsunternehmen in letzter Zeit genommen hat, habe ich mich zu dessen planmäßigem Ausbau innerhalb verschiedener Stadtgegenden entschlossen. Ich bezwecke damit die schnelle und gewissenhafte Versorgung noch größerer Verbraucherkreise, wie sie mir durch mein bisher alleiniges Geschäft, Schüsseldamm 15, möglich gewesen ist.

Neueröffnung

Donnerstag, den 13. September

III. Damm Nr. 11

Kolonialwaren, Kaffee, Fette

Schmalz

Für den Großhandel besondere Abteilungen.

Ich bitte um geneigten Zuspruch unter Zusicherung der bisher bei mir bekannten Reellität.

Heinrich Blau

Tel. 1838 Schüsseldamm 15 Tel. 1838

10670

Sechsst. Spiegel

45x65 cm, zu kaufen od. gegen Lebensmittel in **Witten** gef. Angeb. unt. V. 1771 an die Exped. d. Volksstimme. (1)

Tausche

Stube, Abstell., Küche in **Witten** gef. Angeb. unt. V. 1771 an die Exped. d. Volksstimme. (1)

zu kaufen gesucht.

Stube, Abstell., Küche, Keller u. Boden in **Langfuhr** gef. Angeb. unt. V. 1771 an die Exped. d. Volksstimme. (1)

Freiwillig

Zimmer mit Küchenbenutzung. Angeb. unt. V. 1784 an die Exped. d. Volksstimme. (1)

2 leere Zimm.

Isoliert gef. Angeb. unt. V. 1784 an die Exped. d. Volksstimme. (1)

Ein möbl. Zimm.

für Büro gef. Angeb. unt. V. 1785 an die Exped. d. Volksstimme. (1)

Junger Angestellter

zum 1. Oktober **möbl. Zimmer** Angeb. unt. V. 1785 an die Exped. d. Volksstimme. (1)

Zwei junge Leute

suchen **Einzelzimmer mit Beköpfung** Küche u. Abstell. gef. Angeb. unt. V. 1774 an die Exped. d. Volksstimme. (1)

Möblierte Zimmer,

Wohn- u. Lagerräume **Geschäftslokal** mit **Wohn- u. Lagerräumen** gef. Angeb. unt. V. 1774 an die Exped. d. Volksstimme. (1)

Der gute

Wissen Heft 5, 6 u. 7 erschienen **Buchhandlung „Volkswacht“** Am Spondhaus 6 und Paradiesgasse 22

Kleine Anzeigen

in unserer Zeitung sind **billig und erfolgreich.**

Sämtl. Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung liefert in **kurzester Zeit** bei **mäßigen Preisen** **Buchdruckerei J. Gehl & Co., Danzig, Am Spondhaus 6. Telefon 3290**

Eingang nur Pfefferstadt 5, 1. Btg.

Achtung! Nach ist es Zeit! Achtung! Bevor Sie Ihre Schmucksachen verkaufen, kommen Sie zuerst in mein **Goldankaufsgeschäft.** **Brillanten** zahle ich hohe **Zahngelisse** erreiche Werte bis **300 000 Mk.** **Platin, Gold- und Silberbruch, Uhren, Ketten, Ringe, Schmuckstücke, Schmuckgegenstände und** **Derbit** (10670)

zahle ich Ihre **200 Mark** **Engang nur** **5 Pfefferstadt 5, 1. Btg.** **en gros. S. Papier. en détail.**

Bitte anrufen, an die **Kassette** **10669**

Wittstockland 22 (1)

10669

10669

10669

10669

10669

Welt und Wissen

Heft 5, 6 u. 7 erschienen **Buchhandlung „Volkswacht“** Am Spondhaus 6 und Paradiesgasse 22

Kleine Anzeigen

in unserer Zeitung sind **billig und erfolgreich.**

Sämtl. Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung liefert in **kurzester Zeit** bei **mäßigen Preisen** **Buchdruckerei J. Gehl & Co., Danzig, Am Spondhaus 6. Telefon 3290**

10669

10669

Der gute

Wissen Heft 5, 6 u. 7 erschienen **Buchhandlung „Volkswacht“** Am Spondhaus 6 und Paradiesgasse 22

Kleine Anzeigen

in unserer Zeitung sind **billig und erfolgreich.**

Sämtl. Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung liefert in **kurzester Zeit** bei **mäßigen Preisen** **Buchdruckerei J. Gehl & Co., Danzig, Am Spondhaus 6. Telefon 3290**

10669

10669

Leiser

Schuhhaus grössten Stils



In diesem Zeichen verkörpert sich unsere berühmte Schuhmarke.

Langgasse 73

Kunstmöbelfabrik „Hansa“

Telephon-Anschluß: 1895 und 5712

Ausstellungs- und Verkaufsräume: Breitgasse Nr. 53

Wir liefern einfache und elegante

Herrenzimmer

Schlafzimmer und Speisezimmer

in letzteren besonders leistungsfähig durch Spezialarbeit in eigen. Werkstätten

B. FREILICH, G. m. b. H.

Gegründet 1894 Handels- und Speditionsgesellschaft Gegründet 1894

Wareham, Lemno 10 — Danzig, Langgasse 60/61

Lagerung = Verzollung = Finanzierung

Agenturen an sämtlichen Grenzstationen

Rudolf Prantz, Danzig

IMPORT Hopfengasse Nr. 29 EXPORT

Telephon Nr. 5376 und 5389

Getreide, Möbelfabrikate, Hülsenfrüchte, Saaten, Kolonialwaren

Herrenstoffe
Paletotstoffe
Kostümstoffe
Futtersachen

FROST & MIEDTKE

4. Danm 7, Eingang Häkergasse, Nähe Markthalle

Möbelfabrik „Merkur“ G. m. b. H.

Telephon-Anschluß: 2590 und 5851

Verkaufsraum: III. Danm 2

Große Auswahl in

Herrenzimmern

Speisezimmern u. Schlafzimmern

in einfachster bis elegantester Ausführung

Danziger Konfektionshaus

Herrenkleiderfabrik

Inh.: A. Steinhöfel

Poggenpuhl 59 — Telefon 409

*

Raglans — Schlüpfer

Paletots — Sakkos

Hosen

=

Spezial-Abteilung:

Gute Maßanfertigung

Geschäftliche Handelsbank mit Dauerfahrplan

Meisterstadt! Ohne Gewähr!

(C) Dampferverbindung

Danzig (Schäferer) — Elbing (Zollamt)

Ab Danzig

Montag 8⁰⁰ „Pfeil“

Mittwoch 8⁰⁰ „Germania“

Freitag 8⁰⁰ „Pfeil“

Sonabend 8⁰⁰ „Germania“

Ab Elbing

Montag 8⁰⁰ „Germania“

Mittwoch 10⁰⁰ „Pfeil“

Donnerstag 8⁰⁰ „Germania“

Sonabend 10⁰⁰ „Pfeil“

Kein polnisches Visum erforderlich!

Danziger Aktien-Bierbrauerei

empfiehlt

Faßbier: Artusbräu

Exportbier

Danziger Salvator

und Original-Flaschenbier-Abzug

Molkerei Friedrich Dohm G. m. b. H.

Filialen:

Altstadt Graben 25
7/8
Hanstor 1
Kassubisch Markt 1c
Langgarten 103

Kohlengasse 5
Schild 15
Schichaugasse 8
Pfeifferstadt 42
II. Danm 1

Rähm 13/14
Langfuhr, Hauptstr. 119
Neuschottland 15
Schidlitz, Karth. Str. 107
Zoppot, Danzig, Str. 55
Seestr. 44

Petersen & Helbig

Danzig, Jopengasse 67

Telefon Nr. 2999, 6917

Engros-Haus für Fahrräder, Fahrradzubehör
Pneumatik für Fahrräder u. Motorräder / Nähmaschinen, Nähmaschinenteile
Kleinbeleuchtungsartikel — Verkehr nur mit dem Handel

Drucksachen für alle Zwecke liefert preiswert J. Gehl & Co. Am Spand. Danzig Nr. 6

Robert Wilhelm Gröning

Spirituosen- und Wein-Grosshandlung :: Likör-Fabrik

Kontor: Pferdetränke Nr. 13 DANZIG Lager: Seifengasse 1 und Frauengasse 18

Telegramm-Adresse: Likörhaus

Louis Israelski

DANZIG

Breitgasse 123-124 - Junkergasse 10-II

Telefon Nr. 3432

Größtes Spezialhaus

für bessere

Herren- und Knaben-Bekleidung

Elegante Anfertigung nach Maß

E. G. Gamm's Kernseife

Bekannt als wertvoll! Seifenpulver u. Bleichsoda Universal einwirkend!

BOBG



ZIGARETTEN

patentiert, bevorzugt der Kaiser!



Hersteller: Urbin-Werke, Chemische Fabrik G. m. b. H., Danzig, Am Troyl

Zachmatzi

Julius Goldstein

Junkergasse 2-4 gegenüber der Markthalle

Billigste Bezugsquelle

für Kurz-, Maß- und Weltwaren, Herren- und Damenwäsche, Tricotagen, Schürzen